

U5-Netzausbau. Bürgerbeteiligung.



Steilshoop

Protokoll

Auftaktveranstaltung

12. Juli 2016

U5 – Für Steilshoop. Mit Steilshoop.
Auftaktveranstaltung.

Ergebnisprotokoll der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung auf der Linie U5

Dienstag, 12.07.2016, 18 bis 20 Uhr

Armada Festsaal,
Gründgensstraße 26

Teilnehmer: ca. 100

Referenten:

Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter Wandsbek
Doreen Kerinnis, Unternehmenssteuerung und Systementwicklung, HOCHBAHN
Olaf Weinrich, Systemplanung, HOCHBAHN
Stephanie Holk, Planung U5 Ost, HOCHBAHN

Moderation:

Christoph Kreienbaum, Unternehmenskommunikation/Pressesprecher, HOCHBAHN
Pia Gängrich, Unternehmenskommunikation/Blog, HOCHBAHN

Protokoll:

David Claus, Unternehmenssteuerung und Systementwicklung, HOCHBAHN

Die Präsentation zu den Vorträgen finden Sie unter www.hochbahn.de

1. Vortrag: Projekte in Steilshoop

Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter Wandsbek

Herr Ritzenhoff stellt die aktuellen Projekte in Steilshoop vor. Hierbei weist er besonders darauf hin, dass bei allen Projekten die Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden sollen.

2. Vortrag: Bürgerbeteiligung

Doreen Kerinnis, Unternehmenssteuerung und Systementwicklung, HOCHBAHN

Frau Kerinnis weist auf den sehr frühen Stand des Projektes, direkt nach Abschluss der Machbarkeitsuntersuchung, hin. Ziel der Auftaktveranstaltung ist es, das Projekt und dessen Auswirkungen vorzustellen und möglichst ein gemeinsames Grundverständnis für den weiteren Planungs- und Beteiligungsprozess aufzubauen sowie Ideen, Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aufzugreifen.

3. Vortrag: Langfristige Weiterentwicklung des U-Bahn-Netzes

Olaf Weinrich, Systemplanung, HOCHBAHN

Herr Weinrich stellt die Ergebnisse der durchgeführten Potenzialanalyse sowie die angewendeten Analysegrundlagen vor. Die U5 soll dabei wesentliche Potenzialgebiete verbinden. Die Machbarkeitsuntersuchung für den Bau der U5 von Bramfeld in die City Nord ist mittlerweile abgeschlossen. Der Bau dieser U5 erschließt Stadtteile mit 110.000 Einwohnern und ca. 30.000 Arbeitnehmern. Es wurden verschiedene Varianten (u.a. über Barmbek und über Sengelmannstraße) im Rahmen der Konzeptstudie betrachtet. Die Variante über die Sengelmannstraße bietet hier wesentliche Vorteile. Die Konzeptstudie zur Haltestellenebene und –anzahl in Steilshoop ist seinerzeit offen geblieben. Im Rahmen der

Machbarkeitsuntersuchung wurde die Variante mit nur einer Haltestelle im zentralen Bereich am Schreyerring nördlich des EKZ als Vorzugslösung herausgearbeitet. Die Lage der Haltestelle ist ein möglicher Diskussionspunkt für den Abend.

4. Vortrag: U5 in Steilshoop – Aktueller Stand / Wie geht's weiter?

Stephanie Holk, Planung U5 1. Bauabschnitt, HOCHBAHN

Frau Holk stellt das Ergebnis der durchgeführten Machbarkeitsuntersuchung für den Bereich Steilshoop vor. Sie zeigt auf, dass die Haltestellen in offener Bauweise, die Tunnel jedoch im Schildvortriebverfahren gebaut werden. Es handelt sich hierbei um ein sicheres und bewährtes Verfahren. Anschließend stellte Frau Holk die bisher untersuchten Haltestellenlagen in Steilshoop vor. Die Haltestelle im Schreyerring stellt die derzeitige Vorzugsvariante dar. Hierzu wurde eine erste Idee der Haltestellenlage inklusive möglicher Ausgänge vorgestellt.

Die nächsten Planungsschritte sehen den Beginn der Vorentwurfs-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung im Juli 2016 vor. Zudem werden Baugrunderkundungen durch Bohrungen sowie Vermessungsarbeiten durchgeführt.

5. Diskussionsrunde – Sie sind gefragt!

Podium:

Olaf Weinrich, Systemplanung, HOCHBAHN

Thomas Ritzenhoff, Bezirksamtsleiter Wandsbek

Stephanie Holk, Planung U5 1. Bauabschnitt, HOCHBAHN

In der knapp 90-minütigen Diskussion haben sich folgende Fragen, Anmerkungen und Ideen herausgestellt. Diese werden der Übersicht halber nach Themenfeldern dargestellt. Die grauen Passagen geben die Antworten der HOCHBAHN zu den einzelnen Punkten wieder.

Trassierung und Haltestellenlage

Trassierung: Ein wichtiger Themenpunkt stellte die Streckenführung der geplanten Linie U5 dar. Es wurde gefragt, ob eine Diskussion der aktuellen Trassenführung noch möglich ist. Zudem war von Interesse, warum die Trasse nicht von Steilshoop über Barmbek bzw. direkt in die Innenstadt geführt wird. Es besteht der Planungsauftrag darin, die Trasse von Bramfeld über S Rübenkamp und U Sengelmannstraße zu führen. Die Fahrt über S Rübenkamp ist schon heute die schnellste Verbindung in die Innenstadt. Weiter wurde nach einer Anbindungsmöglichkeit des Quartierzentrums und des Ohlsdorfer Friedhofs gefragt. Das Quartierzentrum wird durch die neue U-Bahn-Haltestelle sehr gut angebunden. Die Verbindung zu den Wohnbereichen Steilshoops erfolgt weiterhin durch Busse in der Gründgensstraße. Eine direkte Anbindung des Ohlsdorfer Friedhofs durch die U-Bahn ist derzeit nicht vorgesehen.

Weiter wurde gefragt, warum neue Planungen zur Trassenführung durchgeführt werden? Hat die HOCHBAHN die derzeitigen Planungen mit den bereits bestehenden, früheren Planungen zum Bau einer U-Bahn verglichen? Es wurden im Vorwege verschiedene Planungen erwogen. Die derzeitige Streckenführung hat sich dabei in verkehrlicher, planerischer und wirtschaftlicher Sicht als die sinnvollste erwiesen. Auch die früheren Planungen mit einer Streckenführung über Barmbek wurden in Abstimmung mit der Freien und Hansestadt Hamburg geprüft und bewertet. Diese wurden aus baulichen, verkehrlichen und betrieblichen Gründen als nachteilig bewertet.

Haltestellenlage: In Bezug auf die Haltestellenlage wurde mehrfach die Variante in der Gründgensstraße präferiert. Hierzu wurde ein Stimmungsbild der Anwesenden eingeholt. In diesem Zusammenhang sprach sich die Mehrheit für eine Haltestellenlage in der Gründgensstraße aus. Die Planungen befinden sich in einem sehr frühen Stadium, so dass im weiteren Verlauf der Planung noch intensiver geprüft werden soll, welche der beiden Haltestellenlagen in Steilshoop die vorteilhafteste ist.

Eine weitere Frage betraf die Anzahl der Haltestellen. Hinterfragt wurde die Anzahl der Haltestellen in Steilshoop. Einige Teilnehmer befürworteten zwei bis drei Haltestellen auf der neuen Linie U5 für Steilshoop. Baulich sind zwei Haltestellen unter der Gründgensstraße grundsätzlich denkbar, dabei ist die Linienführung allerdings schwierig. Auch wurde eine Variante mit zwei Haltestellen, östlich und westlich des Schreyerrings, untersucht. Diese Variante ist allerdings aus baulicher Sicht aufgrund der Platzverhältnisse und der vorhandenen Gebäude nicht realisierbar. Derzeit wird eindeutig eine Variante mit einer zentralen Haltestelle im Bereich des EKZ präferiert.

Vorbereitete Haltestelle Gründgensstraße

Es besteht die Vermutung, dass es bereits eine Haltestelle unter der Gründgensstraße gibt. Interesse bestand an der Frage, welche Techniken angewendet werden, um nach dieser Haltestelle zu suchen und ob es eine Untersuchung der Zugänge in der Unterführung bei der evangelischen Kirche gibt. Grundlegend gibt es seitens der Planer bei der HOCHBAHN keinen Anhaltspunkt für eine Haltestelle. Recherchen haben keine Erkenntnisse über den Bau liefern können. Es können nur einige Bauvorleistungen (z.B. Spundwände), die vermutlich einen späteren U-Bahnbau vereinfachen sollten, nachgewiesen werden. Es wird demnächst Baugrunderkundungen geben. Um der Frage weiter auf den Grund zu gehen, wird es eine Begehung mit allen Interessierten geben. Die HOCHBAHN übernimmt in Kooperation mit dem Bezirksamt Wandsbek die Organisation. Anmeldungen werden über die Ideenkarten und direkt an die HOCHBAHN erbeten. Dies fand großen Zuspruch.

Umfeld der Haltestelle

In Bezug auf das Umfeld wurde angemerkt, dass der Marktplatz sehr eng ist und durch die Ausgänge der Haltestelle viel Platz verloren geht. Der Marktplatz ist allerdings im Endzustand nur durch die Aufgänge betroffen, welche relativ wenig Fläche einnehmen. Ein weiterer Punkt waren die entstehenden Kosten, wenn der Marktplatz erst umgebaut und anschließend wieder aufgerissen wird. Der Platz soll nächstes Jahr umgestaltet werden. Nach dem Ende der Bauarbeiten der Haltestelle wird der Platz wiederhergestellt. Derzeit finden diesbezüglich Verhandlungen zwischen dem Bezirksamt Wandsbek und der HOCHBAHN statt.

Es wurde nachgefragt, ob Park+Ride vorgesehen ist. Derzeit bestehe hoher Parkdruck in Steilshoop. Eine Park+Ride-Station ist noch nicht vorgesehen, das Thema Parkdruck wird aber seitens des Bezirksamts mit aufgenommen.

Zudem wurde nach Fahrradabstellmöglichkeiten gefragt. Diese sollen an geeigneter Stelle eingeplant werden.

Bau der Haltestelle, Zeitplanung, Technik

In erster Linie war von Interesse, mit welcher Wahrscheinlichkeit die U-Bahn gebaut wird. Hierzu besteht das ernsthafte Interesse und der Wille der Politik und der HOCHBAHN. Die konkreten Planungen beginnen jetzt.

Weiter wurde gefragt, wann mit der ersten Fahrt der U5 gerechnet werden kann und ob diese zu diesem Zeitpunkt noch einen modernen Stand der Technik aufweist. Gewünschter Baubeginn der U5 Ost ist bei planmäßigem Verlauf im Jahre 2021. Ein moderner technischer Stand wird gewährleistet. So wird die neue Linie U5 voll automatisiert und barrierefrei sein.

Bürgerbeteiligung

Es war von Interesse, ob die Bürgerbeteiligung nur betrieben wird, um die Bürgerinnen und Bürger zu beruhigen. Zudem wurde das Gefühl geäußert, dass die vorgestellten Inhalte bereits entschieden sind. Die HOCHBAHN möchte durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger einen Dialogprozess aufbauen und die Bedürfnisse und Erwartungen für den weiteren Beteiligungsprozess aufnehmen. Dieser Prozess soll die jetzt anstehenden Planungen ergänzen.

Weiter wurde gefragt, wann die Auftaktveranstaltung in Bramfeld stattgefunden hat und wie die Bürgerbeteiligung weitergeht. Die Auftaktveranstaltung in Bramfeld hat am 20.06.16 stattgefunden. Über die Sommerpause werden die Ideen, Anregungen und Themen aufbereitet und anschließend passende Formate für die weitere Beteiligung entwickelt. Die Bürgerbeteiligung soll noch in diesem Jahr fortgesetzt werden.

Busanbindung

Ein wichtiger Themenpunkt waren die Busanbindungen. Hierzu wurde gefragt, wie sich die Umsteigebeziehungen zum Bus ändern und ob die aktuell vorgesehen Projekte weiterhin Bestand haben. Die bestehenden Busverbindungen werden angepasst, dies kann zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht abgesehen werden. Die Beschleunigung der Linie 26 sowie die Busverbindung vom Leeschblick zum Bramfelder Dorfplatz sind weiterhin aktuell. Bezüglich der Anbindung von Ost-Steilshoop durch Schnell- oder Eilbusse muss der aktuelle Stand erfragt werden.

Barrierefreiheit

Generell wurde die Frage nach einer barrierefreien Haltestelle gestellt. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass vorzugsweise Durchladeaufzüge verwendet werden sollen. Auch auf die Möglichkeit, die WC-Anlagen sowie die Bedientasten des Fahrstuhls mit einem Rollstuhl benutzen zu können, kam zur Sprache. Die Haltestelle wird barrierefrei gebaut. Gerade beim Neubau einer Haltestelle bestehen viele Gestaltungsmöglichkeiten.

6. Ausblick

Abschließend wurde auf die verschiedenen Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit der HOCHBAHN hingewiesen. Diese können der Präsentation entnommen werden. In diesem Zusammenhang wurde zudem ein sogenannter technischer Kommunikator angekündigt, der zukünftig als Ansprechpartner vor Ort bereitstehen wird.

Diese Veranstaltung ist als Auftakt für die weitere Bürgerbeteiligung zu verstehen. Die HOCHBAHN wird mit Folgeveranstaltungen erneut nach Steilshoop kommen. Weiter wird es eine Begehung zur finalen Klärung der Frage nach einer bereits fertigen Haltestelle unter der Gründgensstraße und eine Besprechung zur Trassierung mit allen Interessierten geben.